

# Praxisberichte

Das Interessanteste in vielen Zeitschriften steckt meist eher in den alltäglichen, lebens- und berufspraktischen Beiträgen als in den bedeutsamen Grundsatzartikeln. So ist es wohl auch in dieser Zeitschrift **BiblioTheke**. Leider mangelt es der Redaktion immer wieder an interessanten oder nachahmenswerten Berichten. Schreiben Sie uns: [redaktionbit@borro.de](mailto:redaktionbit@borro.de)

## Ein Jugendleseclub entsteht

*Seit knapp 2 Jahren treffen sich Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren aus Beckum einmal im Monat in der Bücherei und tauschen Buchtipps aus. Dabei handelt es sich um keine „trockene“ Literaturveranstaltung sondern um ein zwangloses Zusammensein Gleichaltriger, die sich für Bücher interessieren.*

Entstanden ist der Jugendleseclub für 12-15jährige aus der Nachlese zum „Sommerleseclub“ (Lesespaß in den Sommerferien für Schüler/innen der Klassen 5-10 mit der Möglichkeit ein Zertifikat zu erlangen, das von den Schulen anerkannt wird). Jugendliche regten an ihren SLC-Lieblingshit einem größeren Publikum vorstellen zu können und so griff die SLC-Koordinatorin, Jutta Gunia, diese Idee auf und organisierte die Veranstaltung. Viele Jugendliche waren von diesem Nachmittag so begeistert, dass sich unter der Federführung von Jutta Gunia (stellvertr. Büchereileiterin) daraus regelmäßige Treffen entwickelten und somit war der „Beckumer Jugendleseclub“ gegründet.




Nun galt es Abläufe, Organisatorisches, Namensfindung, Logo, Internetauftritt, Plakate zu entwerfen und abzustimmen, die Auswahl der zu besprechenden Bücher festzulegen. Das alles hat viel Zeit und Ar-

beit erfordert, zahlreiche Ideen brachten die Jugendlichen selbst ein. So wird der Internetauftritt ([www.jugendleseclub-beckum.de.tl](http://www.jugendleseclub-beckum.de.tl)) von den Jugendlichen selbst betreut, Plakate und Handzettel für die monatlichen Treffen erstellen sie eigenständig. Die Buchauswahl treffen die Jugendlichen ebenfalls selber, in der Regel aus den Neuerscheinungen der Bücherei, aber auch bemerkenswerte Bücher aus dem Privatbesitz werden besprochen. Die Jugendlichen stellen jeweils 1 Buch vor und geben ihre Meinung zum Buch ab. Häufig wird darüber diskutiert für wen das Buch geeignet ist und wie der Autor das Thema umgesetzt hat, die Jugend-

lichen sind da schon sehr kritisch. Aber es finden auch spezielle Veranstaltungen statt, so im Vorfeld des diesjährigen „Sommerleseclubs 2007“. Die Jugendlichen besprachen exklusiv für die TeilnehmerInnen des SLC Bücher aus der SLC-Buchauswahl und sorgten so im Vorfeld schon für einen „Run“ auf diese Titel. In Kürze wird die Vorschlagsliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis kritisch unter die Lupe genommen, eine Buchvorstellung nur für Jungen ist für den Herbst geplant, Klassiker der

Jugendliteratur stehen auch noch auf dem Programm und, und... Neue Jugendliche sind stets willkommen, Massen an jungen Leuten kann man sicher nicht für solche Projekte begeistern, aber es spricht sich herum dass in der Bücherei etwas für Jugendliche „läuft“. Auch die Presse hat schon in zahlreichen Artikeln über den Jugendleseclub berichtet und seit April 07 erscheinen in der Wochenendausgabe immer Buchtipps im Lokalteil – ein Ansporn für alle Mitglieder des Jugendleseclubs.

Zur Nachahmung nur zu empfehlen – es bereichert die Arbeit unheimlich, mit Jugendlichen einen intensiven Kontakt zu pflegen. 



**Kontakt:**  
 Jutta Gunia, Öffentliche Bücherei,  
 59269 Beckum Tel. 02521-4252  
 E-Mail: gunia@beckum.de

## Ein Krimiabend für Kinder



*Mit Erfolg hatte das Büchereiteam die jährlich stattfindende Veranstaltung "POESIE, PROSA und MUSIK" einmal unter das Thema "Ein mörderischer Abend" gestellt. Die Begeisterung des Publikums brachte uns auf die Idee, auch einen Krimiabend für Kinder zu planen. Alle Mitarbeiterinnen unter Leitung von Frau Marlies Grote brachten sich bei den Vorbereitungen ein, denn es sollte ja ein richtiges "Event" für die Kinder werden.*

Wir legten die Teilnehmer/innenzahl auf 20 Kinder ab 9Jahre fest. Angesprochen wurde zunächst die Messdienergruppe unserer Pfarrei. Dann folgten Vorstellung und Info an einem Familientag im Pfarrverband, Anmeldungen wurden dort verteilt und in der Bücherei ausgelegt. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl geschah die Veröffentlichung für die Gemeinde erst kurz

vor dem Veranstaltungstermin durch Plakate und im Sonntagsbrief.

Ablauf und Inhalt des Abends wurden bei zwei Treffen des Büchereiteams diskutiert, dazu Vorschläge gemacht und dann die Aktionen festgelegt. Uns standen neben dem Büchereiraum noch zwei Gruppenräume auf gleicher Ebene im Pfarrheim zur Verfügung, sodass ein Wechsel bei den verschiedenen Programmpunkten des Abends ohne Probleme schnell möglich war.

Die vorbereitenden Aufgaben für Aufbau und Durchführung wurden auf die Mitarbeiterinnen verteilt.

Veranstaltungsräume: Im Vorlese-raum lag ein großer Teppich mit vielen dicken Polsterkissen (mindestens pro Kind eins). Der Raum